

Tätigkeitsbericht des Fördervereins Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium e.V. für den Zeitraum vom 11.07.07 bis zum 02.06.08

Am 11.07.07 wurde der neue Vorstand gewählt. Wir haben kurze Zeit darauf zur ersten Versammlung dieser Legislaturperiode getroffen.

Bei dieser ersten Versammlung war der Schwerpunkt die Geschäfts- und Aufgabenverteilung. Jedes gewählte Vorstandsmitglied erklärte sich bereit, bestimmte Aufgaben in einer geplanten Aktivgruppe zu übernehmen.

Meine Stellvertreterin Frau Pagel kümmerte sich um die **Verbindung zur Schule**, betreute das Inventar des Fördervereins und hielt die Verbindung zu den Ehrenmitgliedern und Freunden des Vereins. Eine Vertretung durch Ausfall oder Krankheit war nicht notwendig.

Zur **Schatzmeisterin** wurde Frau Rosentraeger-Subklew gewählt. Sie ist für die Durchsetzung der Finanzordnung, für die Prüfungssicherheit und für die Rechnungen und Zuwendungen im weitesten Sinne zuständig. Mit Frau Dr. Rosentraeger-Subklew haben wir eine Mitsreiterin gefunden, die sich im Laufe des Jahres sehr gut in die Buchhaltung eingefunden hat.

Frau Reimann war für die Administration zuständig, schrieb die **Protokolle**, die wir auf unserer Seite regelmäßig laut Satzung veröffentlicht haben. Sie kontrollierte, listete die Beschlüsse und führte die Gelben Saiten. In Ihrer Arbeitsgruppe war auch ihr Mann sehr aktiv. Frau Reimann verwaltet die Mitgliederlisten.

Frau Urban kontrollierte die Satzungssicherheit, erarbeitete die **Grundlagen zu Verträgen**. Sie übernahm den Schriftverkehr in Problemfällen und kontrollierte die **Anträge** auf ihre Berechtigung. Dank ihrer beruflichen Tätigkeit konnte sie problemlos Ratschläge geben, die auf unser Abstimmungsverhalten in Bezug auf die Anträge sozialschwacher Familien Einfluss hatten.

Frau Klee war die **Schnittstelle zur Schule**. Sie stimmte die Termine der Ensemble und aller Veranstaltungen mit denen der Schule ab. Sie half bei der Organisation von Veranstaltungen des Fördervereins und war jederzeit Ansprechpartner bei allen Fragen, die im Zusammenhang mit der Schule, den Schülern und Eltern standen. Sie schrieb in diesem Zusammenhang manchen Brief zur Problemlösung.

Frau Scheffler, Aktivgruppe **Öffentlichkeit** war zuständig, für die Medienkontakte, für die Werbung, für Layout und Prints. Außerdem pflegt sie unsere Seite www.haendelgym-fdv.de. In der Aktivgruppe haben Frau Kirschberg, Herr Scheffler und Frau Rieck mitgearbeitet.

Herr Halank kümmerte sich um Kontakte zu den **Sponsoren**, um die Gewinnung neuer Sponsoren. Er übernahm die Verwaltung des **CD- und DVD-Bestandes**, betreute die Stände und unsere Verkaufsartikel. Er hielt im Besonderen den Kontakt zum Ensembleleiter des RKC/MKC Herrn Schultze.

Frau Pellegrini organisierte die Abrechnungen der **Stimmbildner** und das ganze Umfeld des Stimmbildungsunterrichtes. Frau Pellegrini wird beruflich bedingt nicht mehr kandidieren. Obwohl wir noch nicht entlastet sind, will ich schon jetzt die Gelegenheit nutzen, um mich für die Arbeit mehrerer Jahre zu bedanken.

Herr Mehlhaase und Frau Lenke Beck begannen in ihrer Aktivgruppe mit dem Projekt **Chorkleidung**. Herr Mehlhase hat mehrere Konzertreisen begleitet und viele Veranstaltungen in Bild und Ton festgehalten.

Frau Lenke-Beck kümmert sich zusätzlich immer mehr um die **Veranstaltungen der Chöre**.

Frau Dr. Dechsler unterstützte uns bei Abstimmungen mit ihrer Meinung und hat als Medizinerin einige Veranstaltungen und Reisen betreut. Sie repräsentierte – wie wir alle – auch oft an den Ständen des Fördervereins. Auch sie wird nicht mehr kandidieren, aber ich hoffe, sie bleibt uns zumindest als Hilfe erhalten.

Vielen Dank!

Meine Aufgabe als **Vorsitzender** des Fördervereins war es, alles miteinander zu koordinieren. Ich habe die Versammlungen geleitet und dabei versucht, alles im Interesse unserer Satzung in die richtigen Bahnen zu lenken. Eine weitere Aufgabe war es, Verträge mit Veranstaltungsorten und Honorarvereinbarungen mit Veranstaltern zu treffen. Ich habe zu 12 Versammlungen geladen. Oft ist es mir gelungen, die Tagesordnung im Vorfeld bekannt zu geben. Frau Temesgen hat mich dabei als Schreibkraft per Telefon aus ihrer Kanzlei unterstützt.

Sehr bewährt hat sich die Gründung mehrerer **Aktivgruppen**. Ich möchte dringend dazu raten, diese Aktivgruppen unter jeweiliger Leitung eines Vorstandsmitgliedes beizubehalten. In diesen Aktivgruppen arbeiten dann aktive Eltern.

Ich kann einschätzen, dass wir alle in bester Weise, mit viel Zeitaufwand und Engagement unsere Aufgaben erfüllt haben.

Außerhalb dieser Versammlungen fanden unzählige kleinere Treffen statt, E-Mail-Kontakte und Telefonate sind nicht zu zählen.

Bei unseren Versammlungen im letzten Jahr ging es unter anderem um folgende Themen:

Wir haben:

- Anträge von finanzschwächeren Eltern in Bezug auf Reisekosten oder Stimmbildung geprüft und beschlossen
- Honorare für viele Musiker und für einen außerschulischen Ensembleleiter beschlossen
- Technik für die Schule und für das Schülerradio angeschafft
- unseren Auftritt im Internet verbessert
- die Kontakte zu den Sponsoren gepflegt
- beim Sommerfest mitgeholfen

Da sind wir nicht die Organisatoren, aber wir verwalten die Gelder, die ja sonst als Gewinne dem Bezirksamt zugeführt werden müssten. In diesem Jahr erhoffen wir noch größere Spenden, da das System der Bezahlung verbessert wurde. Die Eltern werden in Zukunft entsprechende Artikel oder Kuchen, Getränke etc. über Bons erwerben, die im Vorfeld gekauft werden.

Ich möchte noch einmal daran erinnern, dass der Verein auch aus diesem Grund gegründet wurde. Die Einnahmen der Ensemble und des Schulfestes müssten dem Bezirksamt zugeführt werden. So können wir als Verein die Gelder verwalten und sie den Ensembles gemäß Satzung zurückführen.

Wir haben vor allem die **Veranstaltungen, Schulprojekte und Reisen** der Ensembles organisatorisch begleitet und finanziell unterstützt. Das gilt auch für die vielen Auftritte.

Nicht immer, aber oft konnten wir aus diesen Auftritten Gewinne erwirtschaften. Bei manchen Projekten konnten wir auch den Namen der Schule gut verkaufen.

Wir haben die **Stimmbildungsverträge** geändert. Im Zug der Zeit war es notwendig den Lohn der Stimmbildner anzugleichen. Wir haben die Verträge der Eltern angeglichen und somit kompetibel gemacht. Obwohl diese Gelder nur ein durchlaufender Posten sind, bereiten sie doch erheblichen Arbeitsaufwand. Wir haben zeitweise darüber diskutiert, ob wir den Stibiunterricht an die Musikschulen auslagern, haben uns dann aber doch entschlossen den aufwendigen und für die Eltern immer noch preisgünstigen Weg zu gehen.

Innerhalb des Vorstandes haben wir weiterhin versucht, die Arbeit zu verbessern. Um unsere **Tagungen** effektiver zu machen, habe ich die Tagesordnung in zwei Teile geteilt, in einen öffentlichen und einen internen Teil.

Es kam vor dass die Versammlung 4-5 Stunden dauerte, weil die Anzahl der Gäste manchmal größer war als der Vorstand. Wir haben natürlich großes Interesse an Gästen, müssen aber darauf achten, dass die Abstimmungen – zum Beispiel über finanzielle Unterstützung von Eltern – intern behandelt werden und nicht nach außen dringen können.

Die **Protokollkontrolle** hat sich sehr bewährt. Eine Liste über alle Zuwendungen und Beschlüsse wird geführt, die ständig aktualisiert wird. Diese Liste wird neben den regelmäßigen Protokollen turnusmäßig veröffentlicht. Monatlich haben wir uns über den Finanzstatus informiert.

Wir haben großen Wert auf die **Öffentlichkeitsarbeit** gelegt. Es ist uns gelungen den Internetauftritt zu verbessern. Die Seite wird von sehr vielen Interessenten aufgerufen.

Viele Helfer haben in den **Aktivgruppen** mitgearbeitet. Ich möchte Frau Hüfler, Frau Kirschberg, Herrn Swatek, Frau Galonska, Frau Gutjahr, Frau Budisch, Frau Dr. Tischer, Philipp Fichte aber auch Frau Riehn und die Schulleitung, die immer für uns Zeit hatte, danken.

Ich denke, dass die hervorragende Arbeit der **Ensembleleiter**, also die Arbeit von Herrn Olberg, Herrn Lucchesi, Herrn Schultze und Herrn Woitalla und Herrn Letz und somit auch die Leistung der Schüler, die natürlich Grundlage unserer Arbeit ist. Ich danke den Honorarkräften und allen Stimmbildnern.

Ohne die engagierte Arbeit dieser Musiker wären die Konzerte und Ensemblefahrten nicht möglich. Aber gerade diese Angebote für die Schüler machen eine Besonderheit unseres Gymnasiums aus. Das werden wir uns erhalten. Dazu sind wir da.

Zum Abschluss vielleicht eine Kritik. Die **Formalien bei Antragstellungen** und bei den Finanzplänen müssen unbedingt verbessert werden. Es wäre wirklich schade, wenn Konzerte oder Reisen in Zukunft nicht unterstützt werden können, weil die Grundlagen der Finanzordnung oder die Regularien eines Antrags missachtet werden.

Ich hoffe, das wir auch in Zukunft durch eine noch bessere Zusammenarbeit von Schülern, Ensembleleitern und dem Förderverein weitere unvergessliche Erlebnisse für uns alle und im besonderen für die Schüler und somit für das Gymnasium schaffen.

Ich denke, wir haben gemeinsam ein gutes Jahr für die Schule und für deren Schüler gestaltet.

Florian Lehmann

Vorsitzender des Fördervereins

Berlin, 2.6.2008